

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
10. DEZEMBER 1953

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTCHRIFT

Nr. 899 335
KLASSE 9c GRUPPE 8
D 10938 III/9c

Heinrich Delerè, Dinslaken
ist als Erfinder genannt worden

Heinrich Delerè, Dinslaken

Bürste mit einem Griff

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 22. November 1951 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 9. April 1953

Patenterteilung bekanntgemacht am 29. Oktober 1953

BEST AVAILABLE COPY

Es ist schon eine Bürste mit auf dem Bürstenrücken befestigtem und aus mehreren Teilen verlängerbar zusammengesetztem Stiel vorgeschlagen worden, um die Bürste verschiedenen Verwendungs Zwecken, z. B. zur Verwendung als Hand- oder Rückenbürste, zuführen zu können, ohne daß der Stiel bei den verschiedensten Verwendungszwecken der Handhabung hinderlich ist.

Der verlängerbar zusammengesetzte, als Bürstengriff dienende Stiel kann nach der Erfindung einseitig an einem Nocken des Bürstenrückens befestigt, vorzugsweise angelenkt werden. Hierdurch kann er im Abstand vom Bürstenrücken liegen und mit seinem freien Ende gegen ein Widerlager festgelegt werden. Das Widerlager kann aus einer einseitig federnden, im Grad ihrer Abwinklung durch Anschläge begrenzten Klappe bestehen, die gleichzeitig als Schild die freien Enden des Stiels abschirmt. Dabei ist es zweckmäßig, die zusammengelegten bzw. zusammengeschobenen Stielteile auch in der verkürzten Stellung festzulegen und zusammen gegen das Widerlager zu drücken und dazu einen Schraubenschluß oder einen Bajonettverschluß vorzusehen, der sich auf dem mit der Bürste verbundenen Stielteil in Form einer ebenfalls als Schild ausgebildeten Überwurfmutter oder Kappe befindet. Der aus Einzelteilen zusammengesetzte Griff wird starr festgehalten und die Handhabung der Handbürste erleichtert.

Die Stielteile können aus konisch gebildeten, ineinanderschiebbaren Rohrschüssen bestehen, wodurch ein erwünschter, zum freien Ende hin dicker werdender verlängerter Stielgriff entsteht, dessen Teile beim Auseinanderschieben sich jeweils im konischen Teil festklemmen.

Die Zeichnung dient zur weiteren Erläuterung der Erfindung. Sie stellt ein Ausführungsbeispiel dar. Es zeigt

Fig. 1 eine Bürste in Seitenansicht mit zusammengelegtem Griff,

Fig. 2 die Bürste in Seitenansicht und

Fig. 3 in Aufsicht mit ausgezogenem Griff.

Auf dem Rücken 1 der Bürste sind der Nocken 2 und die versenkt angebrachte Klappe 3 befestigt. Am Nocken 2 ist mittels des Bolzens 4 der Griff 5 angelenkt. Letzterer besteht aus ineinanderschiebbaren und konisch gestalteten Rohren. Die am Bolzen 4 angelenkte Stielachse 6 trägt die Gewindehülse 7, auf der die außen gerillte Überwurfmutter 8 verschiebbar ist; die Überwurfmutter hält einerseits gegen die zusammengeschobenen Rohrteile 5 zusammen und schiebt sie andererseits gegen die im

Anschlagwinkel begrenzte Klappe 3. Die Überwurfmutter kann auch gegen die Fläche des Nockens 2 geschraubt werden, wodurch der Stiel sich nicht mehr im Gelenk 4 schwenken läßt. Klappe 3 und Mutter 8 schirmen die zusammengeschobenen Teile 5 des Griffes seitlich ab, so daß ein handlicher Griff entsteht.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Bürste mit einem Griff, dessen ausziehbare Teile als Stiel dienen, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (5) schwenkbar an der Bürste (1) befestigt ist.

2. Bürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff an einem vorstehenden Nocken (2) des Bürstenrückens (1) angelenkt ist.

3. Bürste nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Nocken (2) an einer Seite des Bürstenrückens befestigt ist und auf der anderen Seite ein Widerlager (3) für das freie Ende der zum Griff (5) zusammengeschobenen Stielteile (9) angeordnet ist.

4. Bürste nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die zum Griff (5) zusammengelegten oder zusammengelegten oder zusammengeschobenen Stielteile (9) eine Verschlußvorrichtung, z. B. einen Bajonett- oder Schraubverschluß (7, 8) tragen, der die Stielteile in der zusammengeschobenen Stellung festlegt.

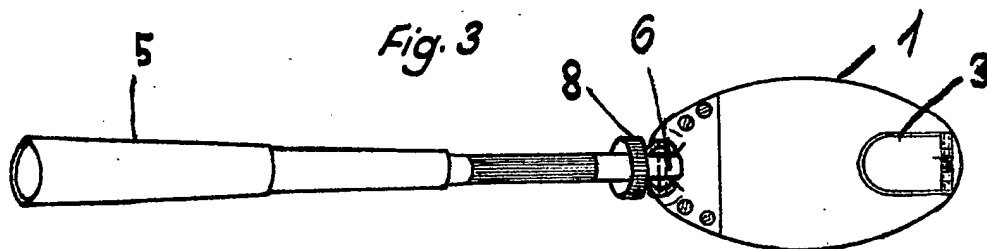
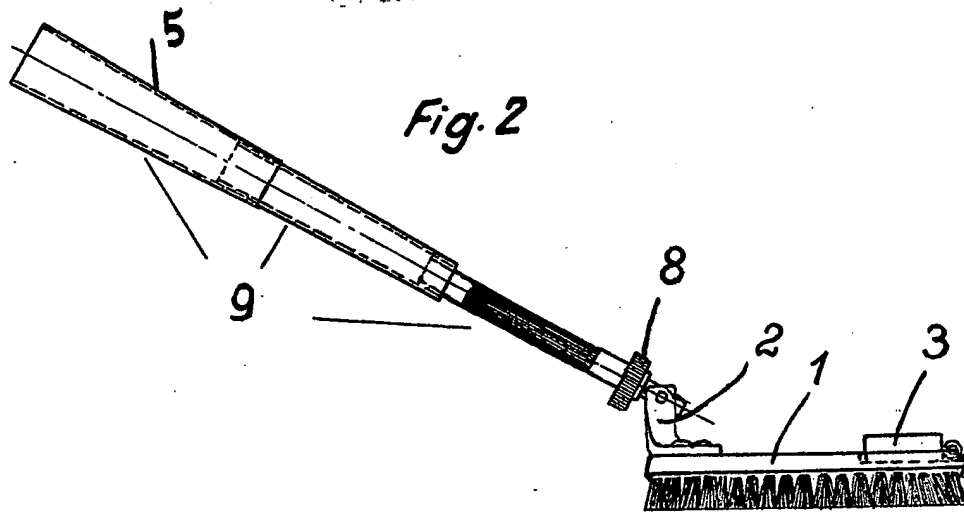
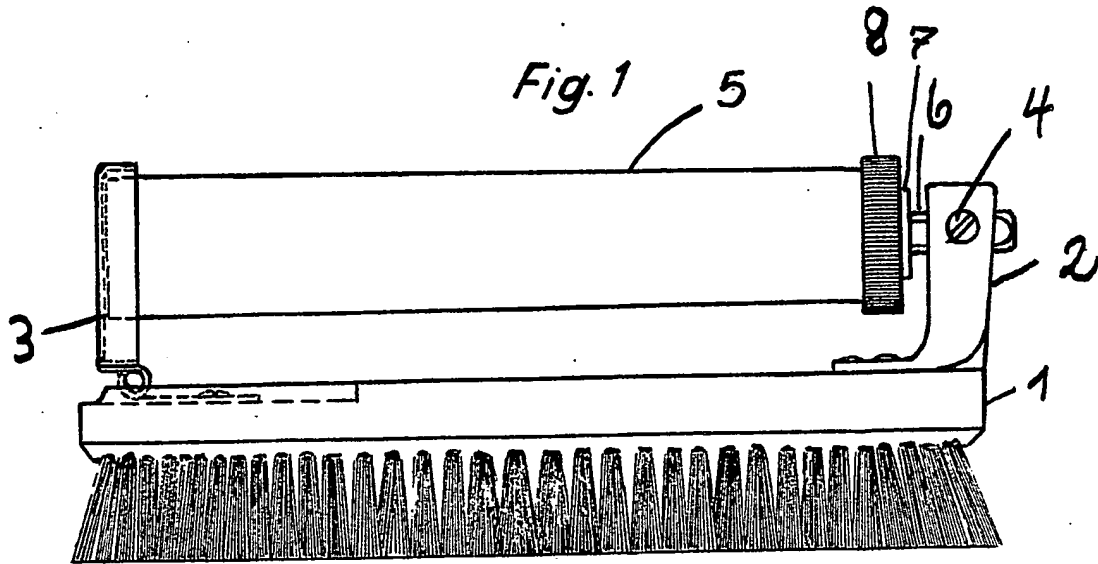
5. Bürste nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinanderschiebbaren Stielteile aus konisch gebildeten Rohrschüssen (9) bestehen.

6. Bürste nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Widerlager (3) aus einer unter der Wirkung einer Feder stehenden, in ihrem Ausschlagwinkel durch Anschläge begrenzten Klappe besteht und im Bürstenrücken eingelassen ist und daß auf der am Bolzen (4) angelenkten Stielachse (6) eine Mutter (8) vorgesehen ist, welche die Stielteile gegen das Widerlager (3) schiebt.

7. Bürste nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Mutter (8) durch Schrauben gegen den Nocken (2) den Stiel in der gewünschten Schwenklage festlegt.

8. Bürste nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß Widerlager (3) und Überwurfmutter (8) als Seitenabschlußschilder des Griffes ausgebildet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)